

Kinder-Rehazentrum Usedom GmbH · Strandstraße 3 · 17459 Kölpinsee a. Usedom

Chefarzt Dr. F. Laube  
17459 Kölpinsee a. Usedom  
Strandstraße 3  
Telefon (03 83 75) 5 00  
oder (03 83 75) 50-1 70  
Telefax (03 83 75) 2 07 03  
e-mail: RehaKoelpinsee@ifagesundheit.de  
Internet: www.ifagesundheit.de  
IK 511 300 766

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Kölpinsee, den

15.07.2009

## Physiotherapeutischer Bericht zu Szpadzinski, Yvonne (geb. 04.11.1991)

Rehamaßnahme vom 24.06. - 15.07.2009

- 3 x wöchentlich Passive Mobilisation / Manuelle Therapie nach UWM (8)
- 2 x wöchentlich Aktive Bewegungstherapie im Bewegungsbad (5)
- 3 x wöchentlich Krankengymnastik nach Bobath (7)
- 2 x wöchentlich Atemtherapie / Thoraxmassage (5)
- 1 x wöchentlich Snoezelen - Wahrnehmung und Entspannung (3)

### Passive Mobilisation / Manuelle Therapie nach UWM

- dosierte Unterwasserdruckstrahlmassage zur Verbesserung der Muskeltrrophik, zur Aufweichen von Gelenkstrukturen und zur Entspannung
- anschließend: passive Mobilisation/MT zur Erhaltung und Verbesserung der Beweglichkeit und zur besseren Versorgung der distalen Bereiche der Extremitäten
- Schwerpunkt: untere Extremitäten!
- Einbau von PNF-Diagonalen zur Ganganbahnung (untere Extremität) und Aufrichtung (obere Extremität)

Mit dieser Therapie erreichten wir eine Verbesserung der Bewegungsausmaße in den peripheren Gelenken. Zudem ließen sich die Bewegungen deutlich weicher ausführen. Linksseitig verbesserte sich die Hüftabduktion von 25° auf 35°, die Gesamtrotation von 75° auf 85°. Rechtsseitig ist die Hüftbeweglichkeit (noch) nicht so stark eingeschränkt

Die Sprunggelenke sind beidseitig deformiert, li>re. Auch hier gelang es uns, die festen Strukturen etwas zu lösen.

Durch den Einbau von PNF-Diagonalen förderten wir die neurophysiologische Anbahnung komplexer Bewegungen. Gleichzeitig dehnten wir dabei verkettete Muskulatur. Besondere die ischiocrurale Muskulatur war bei Yvonne zu Beginn der RehaMaßnahme stark verkürzt und erreichte am Ende ein deutlich höheres Bewegungsausmaß.

### **Therapie im Bewegungsbad**

- Förderung aktiver und selbständiger Bewegungen im Wasser
- Schulung der koordinativen Fähigkeiten in Bauch- und Rückenlage und im Stand
- Gleichgewichtsübungen
- Bewegungsspiele mit den Armen und Beinen (z.B. Ball- und Greifspiele)

Mit und ohne Hilfe von Schwimmkörpern musste Yvonne auf Lageveränderungen reagieren dabei Kopf- und Rumpfkontrolle übernehmen und durch selbständige Bewegungen Gleichgewicht halten. Diese Therapie forderte von ihr höchste Aufmerksamkeit, was sie auch zum Lautieren anregte. Im Verlauf des Reha-Aufenthalts wurde Yvonne immer vertrauter mit den Aufgaben und bewältigte sie zunehmend sicherer.

Zudem nutzten wir im Wasser die Möglichkeit, zyklische Bewegungen durchzuführen, um auch hier wieder neurophysiologisch Bewegung anzubahnen.

### **Aktive Krankengymnastik**

- Übungen aus dem Bobath-Konzept:
- Anbahnung der ventralen und dorsalen Muskelketten
- Rumpfstabilität im Sitz und im Stand
- Bewegungsübergänge von BL/RL über 4FST bis zum Stand
- Aufrichtung im Sitz / im Stand / vom Sitz in Stand
- Gleichgewichtsschulung, Ganganbahnung

In der KG nach Bobath gelang es uns, Yvannes motorische Fähigkeiten wieder zu erweitern. Hierbei kam uns die verbesserte Beweglichkeit durch die UWM/MT zur Hilfe. Yvonne erreichte mehr Stabilität im Sitz und 4Füßler-Stand (4FST) und übernahm mehr Gewicht im Stand am Ball. Bewegungsübergänge von BL in RL + umgekehrt, von BL in 4FST und von 4FST in aufgestützten Stand lernte sie zu begleiten und zu unterstützen.

Wir empfehlen, Yvonne mit Fußorthesen zu versorgen, um die volle Gewichtsübernahme im Stand und das unterstützte Gehen über mehrere Meter wieder zu ermöglichen.

### **Atemtherapie / Thoraxmassage**

Bei dieser Therapie arbeiteten wir mit passiven Techniken: Massage- und Packegriffe, Dehnungen, Schüttelungen und Vibrationen. Die Atemwege/-organe wurden stärker

belüftet, Sekret mobilisiert und transportiert. Die Beweglichkeit in Thorax und Rumpfnahm zu. Zudem kam es zur Entspannung der Strukturen an der Wirbelsäule. Zunächst war Yvonne sehr verschleimt, mobilisierte sehr viel Sekret und hustete in jeder Therapie. Nach wenigen Tagen konnten die Eltern das Inhalieren bereits reduzieren und nach einer Woche absetzen. Die Verbesserung der Atemwege ist neben der Therapie sicher auch auf die heilklimatische Umgebung am Meer zurückzuführen. Während der Thoraxmassage haben wir stets Sekret mobilisiert, jedoch tagsüber und während der anderen Therapien trat das Husten nur noch selten auf.

Abschließend möchten wir anmerken, dass wir über den Therapieerfolg bei Yvonne sehr erfreut sind. Das umfangreiche Therapieprogramm hat sowohl ihre kognitiven als auch ihre körperlichen Fähigkeiten deutlich gesteigert.

*i.A. Durlitzer*  
Christine Wurlitzer  
Abt. Physiotherapie